



Kundeninfo PFT

Perfluorierte Tenside (PFT) in Schaummitteln: Sicherheit bei Minimax-Feuerlöschern

Bereits im Juli 2006 beschloss der Unterausschuss des Europaparlaments eine Ausweitung des Verbots von Perfluorierten Tensiden (PFT). Grund für diese Entscheidung waren aktuelle Studien, die eine krebserregende und erbgutschädigende Wirkung dieser chemischen Verbindungen nachwies. PFT, eingesetzt in der Textilindustrie, in der Photochemie und als Bestandteil von Schmier- und Imprägniermitteln verwendet wurden, reichern sich im menschlichen Körper an und können nur langsam abgebaut werden. Auch im Schaummittel bestimmter Feuerlöcher wurde der Stoff eingesetzt. Dabei kam Perfluorooctansulfonat (PFOS) zum Einsatz.

Nur ältere Schaumfeuerlöcher der Marken Minimax, Vulkan und Wintrich waren mit Schaummitteln ausgerüstet, die geringe Mengen PFOS enthielten. Diese Löcher sind bis Ende 2003 auf den Markt gekommen. Sofern sie bereits gewartet wurden, hat der Minimax Service die PFOS-haltigen soweit möglich gegen PFOS-freie Schaummittel ausgetauscht. Die EU-Kommission gewährt dafür eine Übergangsfrist von 54 Monaten.

Die Schaumlöcher aus dem Hause Minimax tragen den Systemnamen „Minimaxol“ oder „Vulkanol“ bzw. sind mit dem Kürzel „AFFF“ gekennzeichnet. Der Hersteller, Minimax Mobile Services GmbH & Co. KG, verwendet bei diesen Produkten seit 2003 nur noch Schaummittel, deren Fluortenside zu unschädlichen Produkten abgebaut werden und dadurch auch weiterhin zulässig sind. Die PFOS-freien Schaummittel machen bedingt durch diese Abbaubarkeit aber auch einen häufigeren Wechsel der Löschmittelfüllung notwendig. Bei Geräten mit Löschmittelkartuschen gilt jetzt eine Austauschfrist von acht Jahren, bei Schaumlöchern mit vorgemischtem Löschmittel beträgt die Frist zwei Jahre.

Nachdem sich das Europäische Parlament Ende Oktober 2006 auch auf eine EU-Richtlinie zum Umgang mit PFT geeinigt hat und, das entsprechende Verbot in Kraft getreten ist, darf bei der Herstellung von Produkten Perfluorooctansulfonat (PFOS) dann nur noch bis zu einer Konzentration von 0,005 Gewichtsprozent verwendet werden. Minimax hat insoweit das PFOS-Verbot bereits vollständig umgesetzt und tauscht sukzessive die verbleibenden Restbestände im Feld zeitnah gegen die unbedenklicheren neuen Löschmittel aus.

Löscher, deren Schaummittel noch PFOS enthalten kann (Normalerweise wird das Schaummittel im Rahmen der turnusmäßigen Wartung durch ein PFOS-freies ersetzt):

Typ	Löschmittel	Baujahre	PFOS-haltig
Minimax WL 6/9n	PL-5/83	bis 12/2003	ja
Vulkan LW 6/9n	PL-5/83	bis 12/2003	ja
Wintrich LW 6/9n	PL-5/83	bis 12/2003	ja
Minimax WX 6/9n	PL-2/94	bis 12/2003	ja
Vulkan XW 6/9n	PL-2/94	bis 12/2003	ja
Minimax WL 2n	PL-2/94	bis 12/2003	ja
Minimax WL 50 n	PL-5/83	bis 12/2003	ja

Folgende Feuerlöschgeräte sind nicht betroffen (Sie waren bereits bei Auslieferung mit PFOS-freiem Schaummittel ausgerüstet):

Typ	Löschmittel	Baujahre	PFOS-haltig
Minimax WS 6/9n	Minimaxol n	alle	nein
Minimax WS 6/9 sf	Minimaxol f	alle	nein
Vulkan SM 6/9 n	Vulkanol n	alle	nein
Vulkan SM 6/9 sf	Vulkanol f	alle	nein
Wintrich SM 6/9 n	Vulkanol n	alle	nein
Wintrich SM 6/9 sf	Vulkanol f	alle	nein
Minimax WS 50 n	Minimaxol n	alle	nein
Minimax WS 50 f	Minimaxol f	alle	nein
Vulkan SM 50 n	Vulkanol n	alle	nein
Vulkan SM 50 f	Vulkanol f	alle	nein
Minimax WL 6/9n	PL-4/98	alle	nein
Vulkan LW 6/9 n	PL-4/98	alle	nein
Minimax WL 50 n	PL-4/98	alle	nein
Minimax DWL 6/9n	PL-4/98	alle	nein
Vulkan LWD 6/9n	PL-4/98	alle	nein
Minimax WX 6/9n	PL-7/03	alle	nein
Vulkan XW 6/9n	PL-7/03	alle	nein

Die Sicherheit für Mensch und Umwelt hat für die Minimax Mobile Services GmbH & Co. KG Priorität. Deshalb vermeidet das Unternehmen bei der Auswahl und Verarbeitung von chemischen Substanzen jedes mögliche Risiko für Mensch und Umwelt und trägt gesetzlichen Regelungen und deren Anforderungen Rechnung.